



FORSCHUNG UND DIALOG  
FÜR NACHHALTIGE GESELLSCHAFTEN

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

die Wahlen zum Europäischen Parlament am 26. Mai waren, so ist allenthalben zu lesen, eine „Klimawahl“. Und in der Tat lag der Klima- und Umweltschutz in den Umfragen auf Platz eins der Prioritätenliste der Wählerinnen und Wähler. Die Politikerinnen und Politiker - nicht nur - in der EU müssen jetzt handeln: „Nachhaltigkeit muss zu einem leitenden Prinzip der neuen strategischen Agenda der EU gemacht werden“, fordert Patrizia Nanz, Co-Vorsitzende der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 und wissenschaftliche Direktorin am IASS. Die Agenda soll am 20./21. Juni verabschiedet und zur Leitlinie der EU-Politik bis 2024 werden.

Die Wahlen haben aber auch gezeigt, dass die Feinde der offenen Gesellschaft europaweit an Boden gewinnen. Die beste Antwort auf die Bedrohung der Demokratie ist mehr Demokratie. Mit der Studie „Bundesrepublik 3.0“ liegt nun ein Konzept für mehr Partizipation auf Bundesebene vor. Es wurde in einem kokreativen Prozess und unter Berücksichtigung von Best-Practice-Beispielen erarbeitet, die miteinander zu neuen Lösungen kombiniert wurden.

Beteiligen können sich Forscherinnen und Forscher ab dem 31. Mai an der Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit startet eine Online-Konsultation.

Über globale Nachhaltigkeitsstrategien und die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDG) haben 15 renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine Woche lang in Potsdam beraten. Das „Global Sustainability Strategy Forum“ (GSSF) stand unter der Schirmherrschaft von Rita Süßmuth, die im Gespräch mit den Experten deutlich machte, dass für den Wandel zur Nachhaltigkeit das Engagement auf allen Ebenen erforderlich ist – von der persönlichen und lokalen bis hin zur globalen. Ein kurzes Video über diese Tagung finden Sie in unserem YouTube-Kanal.

Die lokale und regionale Ebene steht auch im Mittelpunkt eines neuen IASS-Projektes: Die Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg hat es sich zum Ziel gesetzt, ein Netzwerk für die vielen Initiativen zur Nachhaltigkeit in Brandenburg zu schaffen. Die Plattform wird vom Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft gefördert, das IASS hat die Koordinierung übernommen.

Zu diesen und weiteren Themen erfahren Sie mehr in dieser Ausgabe unseres Newsletter. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu den Themen des Newsletters oder unserer Arbeit haben, zögern Sie nicht, uns zu schreiben: [media@iass-potsdam.de](mailto:media@iass-potsdam.de).

Herzliche Grüße aus Potsdam

**Matthias Tang**

Leiter Presse und Kommunikation

**NEWS**



[Aufruf an Forschende](#)

## **Wissenschaftliche Online-Konsultation zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie**

Forschende aller Fachrichtungen sind ab dem 31. Mai 2019 aufgerufen, sich an der Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zu beteiligen – dem übergreifenden Rahmen deutscher Nachhaltigkeitspolitik. Dafür hat die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 die Online-Konsultation „Eine Frage der Wissenschaft: Die Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie auf dem Prüfstand“ aufgesetzt.

[Mehr erfahren](#)



### Auszeichnung

#### **Verdienstorden für IASS-Direktor**

Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat 18 Persönlichkeiten mit dem Verdienstorden seines Bundeslandes ausgezeichnet. Unter den Geehrten ist auch Professor Ortwin Renn, wissenschaftlicher Direktor am Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS). Besonders hervorzuheben seien seine Verdienste in der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Politik, Verwaltung und Management. Er habe zudem immer eine nachhaltige und gerechte Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung im Blick.

[Mehr erfahren](#)



### Zukünfte

#### **Ein Planet, viele Zukünfte**

Die Zukunft war von Anfang an ein wichtiger Bezugspunkt für nachhaltige Entwicklung. Schon die Idee der Nachhaltigkeit entstand aus der Erkenntnis, dass wir im Interesse künftiger Generationen schonend mit den Ressourcen unseres Planeten umgehen müssen. Eine Vielzahl von Akteuren entwickelt Ideen und Konzepte für die Zukunft und arbeitet an deren Umsetzung. Wer genau sind sie, welche Maßnahmen ergreifen sie und welche Art von Zukünften wollen sie herstellen? Diesen Fragen widmet sich ein Sonderheft der Zeitschrift „Sustainability Science“.

[Mehr erfahren](#)



### Systemische Risiken

#### **Katastrophenvorsorge nach Maß**

Immer öfter besiedeln Menschen weltweit katastrophengefährdete Gebiete. In solchen Regionen können Naturkatastrophen durch Wechselwirkungen und Kettenreaktionen ein verheerendes Ausmaß annehmen. Wie ist eine solche Situation zu managen? Ein Team am Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) hat ein mehrstufiges Risiko-Governance-Konzept für Naturkatastrophen entwickelt. Die Autoren nennen fünf Haupteigenschaften von systemischen Risiken: eine hohe Komplexität, eine grenzüberschreitende Natur, eine nicht-lineare Entwicklung mit Kippunkten, eine möglicherweise lange Stabilität bis zu einem Wendepunkt mit raschem Zusammenbruch des Gesamtsystems und eine häufig auftretende Unterschätzung des Risikos. All diese Eigenschaften passen zu Naturgefahren, die auf vom Menschen errichtete Infrastrukturen treffen und mit diesen in Wechselwirkung treten.

[Mehr erfahren](#)

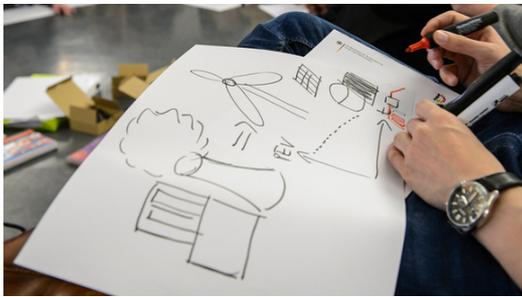


### Energiewende

#### **Was der Kohleausstieg für das Klima bringt - Kopernikus-Projekt ENavi legt erste Ergebnisse vor**

Um mindestens 55 Prozent will Deutschland die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Jahr 1990 senken. Die Abschaltung von Kohlekraftwerken als essentieller Schritt dahin ist inzwischen gesellschaftlicher Konsens. Die Transformation zu einer dezentraleren Stromerzeugung verursacht jedoch zusätzliche Kosten, die die Gesellschaft tragen muss. „Wenn der Kohleausstieg mit geeigneten flankierenden Maßnahmen unterstützt wird, die garantieren, dass die negativen Effekte abgemildert werden, dann kann er das richtige Signal sein, um den Systemwandel einzuleiten“, gibt Claudia Hofer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am IER, stellvertretend für die an der Studie beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu bedenken.

[Mehr erfahren](#)



### Energiewende

#### **ENavi-Sommerakademie nimmt Bedingungen und Wirkungen der digitalen Energiewende unter die Lupe**

Die Umstellung auf ein CO<sub>2</sub>-armes Energiesystem erfordert digitale Unterstützung – von der Produktion über den Transport bis hin zur Nutzung. Verbraucherinnen und Verbraucher entscheiden mit, wann, wo und wofür Energie bereit stehen muss, wie viel eingespart werden und wie groß der Anteil an Erneuerbaren Energieträgern sein kann. Internationale Nachwuchskräfte aus 16 Ländern diskutieren vom 13. bis 17. Mai in Potsdam mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis die Aufgaben, die der Übergang auf ein nachhaltiges Energiesystem an Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft stellt und welche Rolle die Digitalisierung dabei spielt.

[Mehr erfahren](#)



### Wissenschaftsplattform

#### **„Nachhaltigkeit zu einem leitenden Prinzip der neuen strategischen EU-Agenda machen!“**

„Nachhaltigkeit muss zu einem leitenden Prinzip der neuen strategischen Agenda der EU gemacht werden“, fordert Patrizia Nanz, Co-Vorsitzende der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 (wpn2030), anlässlich des kommenden Gipfels des Europäischen Rates in Rumänien am 9. Mai 2019. Dort werden die Staats- und Regierungschefs der EU über neue politische Ausrichtungen und Prioritäten für die Union beraten. Die Agenda soll am 20./21. Juni verabschiedet und zur Leitlinie der EU-Politik bis 2024 werden.

[Mehr erfahren](#)



## Energiewende

### **Energiewende: Populismus ist der Worstcase**

Der Übergang zu einer emissionsfreien Wirtschaft wird Rivalitäten entstehen lassen und Gewinner und Verlierer hervorbringen. Wie könnten die Szenarien aussehen? Ein Team von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hat im Rahmen des „Geopolitics and Energy Transformation 2030-Projektes“ (GET 2030) der Stiftung Wissenschaft und Politik untersucht, welche verschiedenen Entwicklungen der globalen Energiewende denkbar sind und wie sie sich auf die Geopolitik auswirken könnten. Das Ergebnis hat ein Team um Prof. Andreas Goldthau in der Zeitschrift „Nature“ kommentiert. Goldthau erläutert im IASS-Gespräch die denkbaren Szenarien.

[Mehr erfahren](#)



## Klimawandel

### **Stark betroffen, kaum gehört**

Wer am stärksten unter dem Klimawandel leidet, sollte bei den internationalen Verhandlungen zum Thema vertreten sein. Wissenschaftler Patrick Toussaint vom Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) hat diesen Zusammenhang aus völkerrechtlicher Perspektive analysiert. Sein Fazit zeigt: Diejenigen, die heute oder in absehbarer Zeit unter dem sich ändernden Klima leiden, haben kaum einen Einfluss auf die internationalen Klimaverhandlungen. In erster Linie werden arme und einflusslose Gemeinschaften die Folgen des Klimawandels zu spüren bekommen. Genauso Menschen, die an exponierten geografischen Standorten leben.

[Mehr erfahren](#)



### Governance

#### Regierungsführung für künftige Generationen

Gegen die Klimapolitik ihrer Länder demonstrieren seit geraumer Zeit Jugendliche. Der mangelhafte Einsatz der Politik für effizienten Klimaschutz führe sie in eine nicht lebenswerte Zukunft, so die Kritik. Dabei schreitet Wales seit 2015 beispielhaft voran mit einem Gesetz, das der Mahnung der Fridays-for-Future-Jugend Rechnung trägt: Das Gesetz zum Wohlergehen künftiger Generationen. Es fordert von Entscheidungsträgern öffentlicher Stellen die langfristigen Auswirkungen ihrer Beschlüsse zu bedenken und stellt die nachhaltige Entwicklung in den Fokus.

[Mehr erfahren](#)

---



### Digitalisierung

#### Transdisziplinäres Projekt erforscht unbeabsichtigte Nebenwirkungen der Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert unser Leben. Sie schafft allerdings nicht nur gewünschte Produkte, neue Chancen und Dienstleistungen, sondern hat auch unbeabsichtigte Nebenwirkungen. Die neuen Möglichkeitsräume, aber auch die unerwünschten Folgen sind das Forschungsthema des Projektes „Verantwortungsvolle Nutzung digitaler Daten als Gegenstand eines transdisziplinären Prozesses“ (DiDaT).

[Mehr erfahren](#)



### Energiewende

#### Deutsche Erfahrungen mit der Netzintegration können internationale Energiewende voranbringen

Das Verteilnetz ist das Rückgrat der Energiewende. Über 1,5 Millionen dezentrale Anlagen speisen ihre Leistung in die Netze der rund 900 Verteilnetzbetreiber ein. Deren Management-Aufwand ist dadurch erheblich gewachsen. Wie bewältigen deutsche Netzbetreiber die Herausforderungen und was können andere Länder daraus lernen? Das haben IASS-Forscher mit einer Umfrage herausgefunden, deren Ergebnisse in der Zeitschrift „Renewable Energy“ erschienen sind.

[Mehr erfahren](#)



### Partizipation

#### Demokratie 3.0: Wie mehr Bürgerbeteiligung gelingt

Wie kann die parlamentarisch-repräsentative Demokratie gestärkt und vitalisiert werden? Vor dem Hintergrund der immer komplexer werdenden gesellschaftlichen Zukunftsfragen liegt mit der Studie „Bundesrepublik 3.0“ nun ein Konzept für mehr Partizipation auf Bundesebene vor. Es wurde in einem kokreativen Prozess und unter Berücksichtigung von Best-Practice-Beispielen erarbeitet, die miteinander zu neuen Lösungen kombiniert wurden.

[Mehr erfahren](#)



### Ozeane & Arktis

#### **Wirksame Abkommen, mehr Zusammenarbeit: Empfehlungen zum Meeresschutz in Südamerika und Afrika**

Im nächsten Jahr wollen die Vereinten Nationen erstmals ein globales Abkommen für den Schutz der Hohen See verabschieden. Die Verhandlungen der UN-Mitgliedsstaaten bieten eine Chance, den Meeresschutz zu verstärken und auf die Gebiete jenseits nationaler Zuständigkeit auszuweiten. IASS-Forscherinnen und -Forscher haben für Länder in Westafrika und Südamerika Empfehlungen zur Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der institutionellen Zusammenarbeit entwickelt.

[Mehr erfahren](#)

---



### Governance

#### **Vom Wissen zum Handeln: Empfehlungen für den Wandel zur Nachhaltigkeit**

Eine Woche lang haben 15 renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Potsdam über die internationalen Fortschritte und den Handlungsbedarf bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele diskutiert. Herausgekommen sind neue Erkenntnisse und Empfehlungen für eine wirksamere Nachhaltigkeitspolitik. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hatte die ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth inne.

[Mehr erfahren](#)



### Ozeane & Arktis

#### Weniger Zahlen, mehr Fürsorge: Wie indigenes Wissen der Arktis helfen kann

Schmelzendes Eis, mehr Schiffsverkehr, weniger Rentiere – in der Arktis sind die Folgen des Klimawandels schon jetzt deutlich spürbar. Wie geht die dortige Bevölkerung mit den Veränderungen um? Jocelyn Joe-Strack, eine indigene Wissenschaftlerin und Unternehmerin aus der kanadischen Arktis, berichtete in Potsdam darüber, warum Zahlen nicht die ganze Wahrheit offenbaren und wie ihre Volksgruppe eine ganzheitlichere Verbindung mit der Natur wiedererlangen will.

[Mehr erfahren](#)



### Energiewende

#### „Das Soziale Nachhaltigkeitsbarometer der Energiewende schließt eine Lücke“

Das zweite Soziale Nachhaltigkeitsbarometer der Energiewende bietet einen Einblick in die Sicht der Bevölkerung auf dieses Thema. Eine Expertenrunde diskutierte im Anschluss an die Präsentation der Ergebnisse in Berlin durch Autorin Daniela Setton vom Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS), welche Botschaften sie als besonders dringlich erachten.

[Mehr erfahren](#)

## NEUE PROJEKTE



### Foren: Wissenschaft, Politik, Gesellschaft

#### Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg

Ziel der Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg ist es, ein Kommunikationsforum und ein effektives und breites Netzwerk für die vielfältigen Initiativen zur Nachhaltigkeit im Land Brandenburg zu schaffen. Die Plattform wurde im Januar 2019 gegründet und wird vom Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) des Landes Brandenburg gefördert. Das Sekretariat ist am IASS beheimatet. Es koordiniert die tägliche Arbeit der Plattform, betreut die Webseite und entwickelt innovative Formate zur Vernetzung.

[weiterlesen](#)



**Soziale und wirtschaftliche Chancen der Energiewende**  
Nagel, L., Helgenberger, S., Okunlola, A., Sperfeld, F. (2019)  
**IASS Fact Sheet, Mai 2019**



**Stärkung der internationalen Zusammenarbeit für eine globale Energiewende**  
Quitow, R., Thielges, S., Goldthau, A., Helgenberger, S.,  
Mbungu, G. K. (2019)  
**IASS Policy Brief, Mai 2019**



**Deutschlands Energiepartnerschaften in der internationalen Energiewendepolitik**  
Quitow, R., Thielges, S., Helgenberger, S. (2019)  
**IASS Discussion Paper, April 2019**



**Strengthening International Cooperation for a Global Energy Transition**  
Quitow, R., Thielges, S., Goldthau, A., Helgenberger, S.,  
Mbungu, G. K. (2019)  
**IASS Policy Brief, April 2019**



**A future fund for Germany**  
Löw Beer, D., Schellhuber, H.-J., Leggewie, C. (2019)  
**IASS Policy Brief, Februar 2019**



## Soziales Nachhaltigkeitsbarometer der Energiewende 2018. Kernaussagen und Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.

Setton, D. (2019)

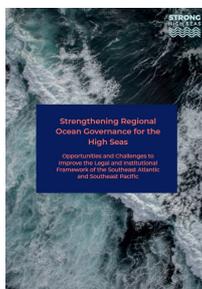
IASS Study, Februar 2019



## Summary for Decision-Makers: Strengthening Regional Ocean Governance for the High Seas: Opportunities and Challenges to Improve the Legal and Institutional Framework of the Southeast Atlantic and Southeast Pacific (Spanish version / French version)

Durussel, C., Wright, G., Wienrich, N., Boteler, B., Unger, S.,  
Rochette, J. (2019)

Januar 2019



## Strengthening Regional Ocean Governance for the High Seas: Opportunities and Challenges to Improve the Legal and Institutional Framework of the Southeast Atlantic and Southeast Pacific

Durussel, C., Wright, G., Wienrich, N., Boteler, B., Unger, S.,  
Rochette, J. (2018)

Dezember 2018

Eine Zusammenstellung unserer  
neuesten wissenschaftlichen Veröffentlichungen

[DOWNLOAD](#)

## NEU IM IASS-BLOG

---



Die Lausitz vor den Wahlen: Gesellschaftliches Engagement akut bedroht  
David Löw Beer, Tobias Haas

---



Ausbeutung von Natur in Deutschland und Südamerika: Erfahrungsaustausch mit Aktivisten über Utopien und Widerstand  
David Löw Beer

---



Strukturwandel in der Lausitz: Blühende Landschaften reloaded?  
Johannes Staemmler

---



Industrie 4.0 – Effizienzwunder oder Ressourcenschleuder?  
Grischa Beier, Silke Niehoff, Ortwin Renn

---

[ZUM BLOG](#)

## VERANSTALTUNGEN

10.06.2019 – 12.06.2019	Joint Workshop: Science for solutions: bringing stakeholders together to improve ocean planning and governance Cape Town
13.06.2019 – 14.06.2019	Workshop: Transformative Strategien für nachhaltigeren Konsum Berlin
24.06.2019 – 26.06.2019	SRA-E CONFERENCE 2019: Systemic Risks: From Natural Hazards to Cyber Risks Potsdam
18.08.2019	CAPACITY BUILDING WORKSHOP: Second BBNJ Training for UN Negotiations New York
20.08.2019 – 29.08.2019	Potsdam Summer School 2019 Potsdam
24.08.2019	Expert Workshop: Building an Effective High Seas Treaty: Integrating and Strengthening Regional Ocean Governance New York
04.09.2019 – 07.09.2019	Political Economy of the Global Energy Transition: A Multi-Scalar Perspective Breslau (Wrocław)
31.05.2019	Workshop: Exploring the relational core of transformation Reykjavik

## JOBS

### Wissenschaftliche Positionen

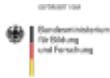
Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (w/m/d) für das Projekt "Nachhaltigkeit als städtebaulicher Leitbegriff" Kennziffer: NI-2019-02

Bewerbungsschluss: 14.06.2019



Sie möchten noch mehr über uns  
und unsere Arbeit erfahren?

ZUR WEBSITE



[Impressum](#) [Datenschutz](#)

[Click here to unsubscribe from the mailing list.](#)